

Inhalt:

- 2 Manfred Rothenberger über Inge und Helmut Gutbrod
3 Eberhard Schoen über Gerlinde Pistner
Galerie Palette: Collagen als Experimentierfeld
4 Galerie Rehklau mit Hannsjörg Voth
7 Frauenkunst oder Kunst von Frauen



Ausgabe 4 vom 5. Juli 1989

Z E I T U N G

Die Meinung der Aussteller

Wie jedes Jahr wurden die Aussteller mit einer Umfrage gebeten, ihre Einschätzung der ART Nürnberg 4 niederzulegen.

Die *Kojengestaltung* nimmt Bezug auf die Hallenarchitektur und schafft wabenartige Stände, die nur stumpfe Winkel aufweisen.

Die Hälfte der Aussteller äußerte sich darüber zufrieden, während 35% eine klarere Gestaltung wünschten.

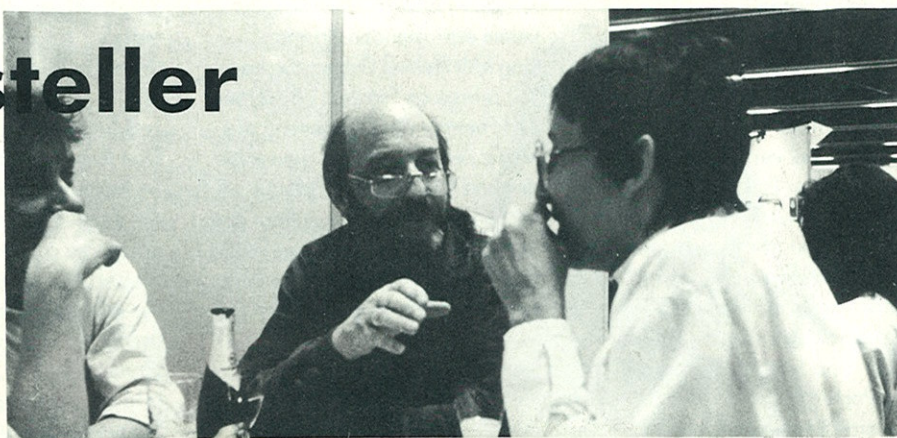
In Zukunft muß die Gliederung transparenter werden, indem Bodenmarkierungen die Hauptgänge hervorheben.

Die Hälfte der Aussteller war mit der *Öffnungsdauer* einverstanden, ein Viertel plädierte für kürzere Zeiten. Hier schien besonders Samstag früh verzichtbar. Die überwiegende Mehrheit plädierte jedoch auch dafür, Sonntag bis 20.00 Uhr zu öffnen.

Mit dem Verlauf der *Vernissage* in Hinsicht auf Programm, Ablauf und Atmosphäre war ein Drittel zufrieden. Ebenso viele wünschten sich mehr offizielle Vertreter und eine stärkere Präsenz der Medien.

Die schwache *Öffentlichkeitsarbeit* stieß allgemein auf Kritik.

Hauptarbeitsgebiet dürfte darin liegen, einerseits eine breite Öffentlichkeit anzusprechen,



andererseits ein kaufkräftiges Publikum zu gewinnen. Es gilt den erreichten Stand nun auch in den Medien sichtbar zu machen. Der Etat für Werbemittelgestaltung und Pressearbeit muß deutlich erhöht werden.

Nahezu einhellig wurde die *gemeinsame Präsentation von Künstlern und Galerien* begrüßt.

Nachdem in den Umfragen der vergangenen Jahre stets etwa ein Drittel der Teilnehmer Skepsis äußerte, scheint sich diese Verbindung nun durchgesetzt zu haben. Die Teilnehmer versprechen sich zunehmend eine Belebung des Messegesehens.

Demgegenüber plädierte eine knappe Mehrheit der Galeristen und einige Künstler für eine akustische Abgrenzung der *Performances*. Insbesondere der phonetische Aspekt war Anlaß für Kritik.

Die Lösung scheint mit einer Expansion auf die Halle I gefunden. Das dort aktive Performanceforum ist von seinen Fürsprechern umgeben, während in der Halle K ein Kommunikationsforum entsteht, in dem der Informations- und Meinungsaustausch dominiert. Es wird auch zu überlegen

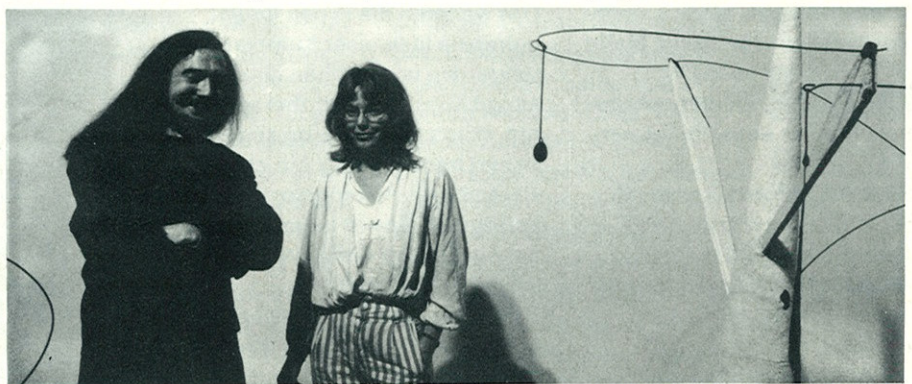
sein, ob nicht Teile in die Stadtzentren verlagert werden können, um so zusätzliche Aufmerksamkeit für die Ausstellung zu erzeugen.

Mit dem *Publikums- bzw. Kaufinteresse* war nur jeder Zehnte zufrieden. Obwohl die Aufgeschlossenheit der Franken für moderne Kunst allgemein gelobt wurde, hielt sich deren Kauflust in Grenzen. Mit etwa 170 verkauften Bildern, Plastiken und Grafiken wurde das gute Ergebnis des Vorjahres zwar übertroffen, aber die Erwartungen lagen doch höher.

Hier wird es unsere Aufgabe sein, gezielt auch ein Sammlerpublikum anzusprechen und deutlich zu machen, daß Nürnberg als Verkaufsort interessant ist.

Der zeitliche Abstand zur Messe macht jedoch auch erkennbar, daß dem Nachmessegeschäft ein nicht unerheblicher Stellenwert zukommt. Die Kontaktatmosphäre wurde allgemein gelobt, diverse Ausstellungsprojekte nahmen ihren Anfang.

Die heikle Frage, ob den Ausstellern Verbesserungen auch höhere *Standmieten* wert seien, beantworteten 30% zustimmend, während 43% die Preise an der Schmerzgrenze empfanden.



248 Seiten
ART
Nürnberg 4
die Hälfte farbig

Künstler
Galerien
Performances
Installationen
Sonderausstellung
Beteiligungen
Der Katalog zur Ausstellung ist für DM 10.- zuzügl. DM 5.- Versandkostenanteil zu beziehen bei:
ART Nürnberg
Rückertstraße 1
8500 Nürnberg 90

Hearing

in einem Gespräch mit Heinz Neidel entstand der Gedanke, die Entwicklung der ART Nürnberg öffentlich zu diskutieren. Diverse Gerüchte schienen dies notwendig zu machen. Doch vor allem geht es darum zu klären, in welchem Umfang Zielrichtung Nürnberg eine Kunstmesse möchte.

Die Teilnehmer des öffentlichen Hearings im Kunsthaus werden Defekte aufzeigen und Perspektiven diskutieren. Das Gespräch wird Mittwoch, den 12. Juli '89 ab 19 Uhr geführt. Teilnehmer sind bisher:

- Norbert Bauer (Galerie Bauer & Bloessl)
- Hartmut Beck (Galerie Beck, Erlangen)
- Prof. Rainer Beck (Akademie der Bildenden Künste Nürnberg)
- Dr. Helmut Bühl (CSU-Fraktion)
- Christoph Gerling (Akademie der Bildenden Künste Nürnberg)
- Diet Saylor (KONKRET)
- Traude und Michael Sauer (Galerie Palette, Schweinfurt)
- Gebhard Schönfelder (SPD-Fraktion)
- Utz W. Ulrich (F.D.P.)
- Jürgen Wolff (Fraktion Die Grünen)
- Moderation Johannes Hertel (AZ)